



Mitgliederversammlung 2014

Mittwoch, den 9. April 2014, um 19.00 Uhr in Wörme (Hof Kröger)

Karl-Hermann Ott (1. Vorsitzender)
Gerhard Schierhorn (Pressesprecher)

Interessengemeinschaft Grundwasserschutz Nordheide e.V.

Tagesordnung Mitgliederversammlung

- 1. Begrüßung durch Klaus-Detlef Kröger und Karl-Hermann Ott
- 2. Rechenschaftsberichte Vorstand (K.-H. Ott), Kassenführung (K.-D. Kröger) und Kassenprüfer (Uli Bernstorff)
- 3. Vortrag Sachstand Wasserentnahme (Gerhard Schierhorn)
- 3. Entlastung Vorstand
- 4. Neuwahlen Vorstand
- 5. Allgemeine Aussprache und Ausblick

TOP 2 Rechenschaftsbericht

Karl-Hermann Ott stellt einige Ereignisse und Themen vor:

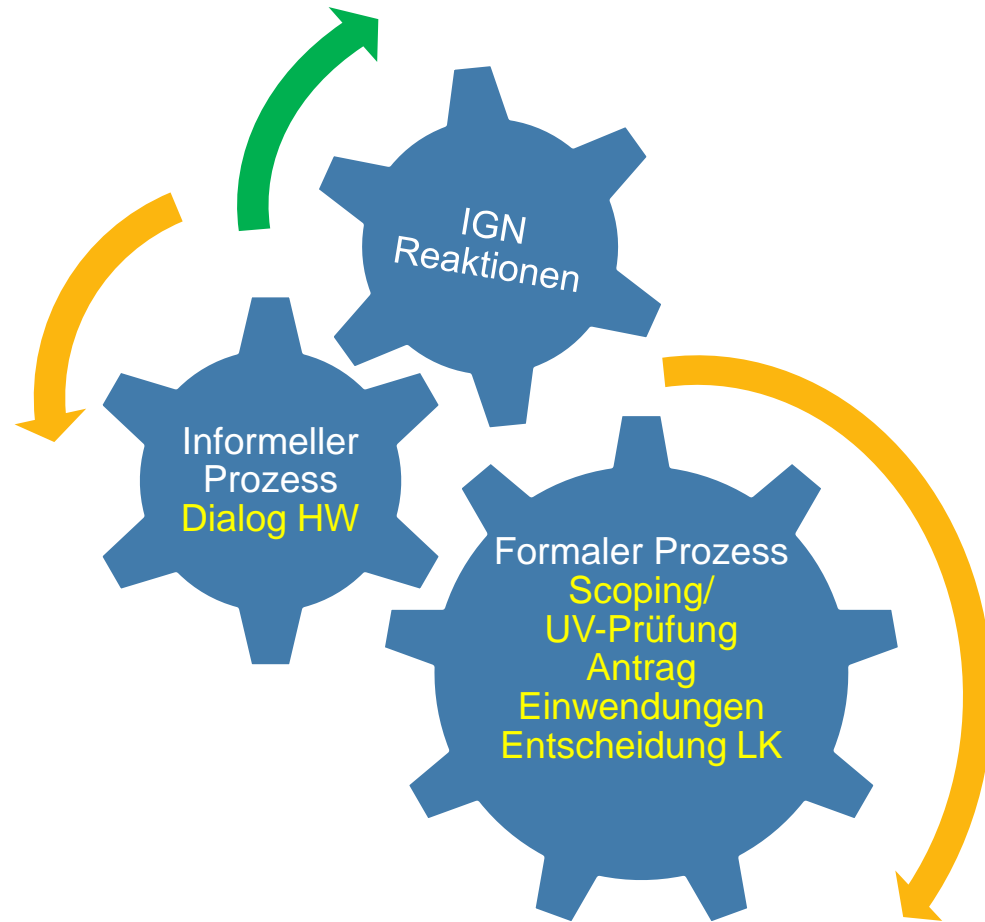
- 30.10.2012 Scopingtermin beim Landkreis
- 19.11.2012 Dialog - Fachgespräch IGN mit Hamburg Wasser
- 11.06.2013 Teilnahme an der Infoveranstaltung Beregnungsverband LK Harburg
- 06.08.2013 Folgetermin Scoping beim LK Harburg
- 15.08.2013 NDR-Fernsehen am Weseler Moorbach
- 21.09.2013 Teilnahme an einer Podiumsdiskussion am Tag des Offenen Wasserwerkes
- 30.09.2013 Kurzvortrag bei der Abhörung im Umweltausschuss des Nds. Landtages zum Heidewasserfond
- 09.10.2013 Empfang und Besichtigung des Wasserentnahmegebietes Nordheide mit Vertretern der BI Holdorf
- 02.11.2013 Vortrag bei den Norddeutschen Liberalen
- 22.11.2013 Begehung Seeve, Rehmbach, Weseler Moorbach mit HW
- 23.11.2013 Begehung Toppenstedter Aue mit Prof. Rutz und Anwohnern

Klaus-Detlef Kröger stellt die Eckdaten der Kassenlage dar.

Uli Bernstorff verliest für die verhinderten Kassenprüfer den Prüfungsbericht. Die Kasse ist ordnungsgemäß geführt. Alle Kassenbewegungen sind nachvollziehbar. Beide Kassenprüfer haben die Kasse gegengezeichnet.

TOP 3 Sachstand Wasserentnahme

Formaler und informeller Prozess Hand in Hand



Auf der formalen Ebene ist das Scoping-Verfahren und die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Federführung des Landkreises planmäßig durchgelaufen. Die IGN hat zahlreiche Anregungen eingebracht. Im Herbst 2014 wird der Antrag von HW erwartet.

Auf der informellen Ebene hat es Fachgespräche von HW mit der IGN aber auch mit anderen Stakeholdern im Verfahren (Naturschutzverbände, Kommunen, Forst und Landwirtschaft) gegeben, bei denen einige Annäherungen in den Positionen erreicht wurden.

HW und IGN haben die Seeve, den Rehm-bach, den Weseler Moorbach und die Toppenstedter Aue begangen, um die Probleme vor Ort gemeinsam zu besprechen.

TOP 3 Übergeordnetes Ziel der IGN

Die Gewässer sind als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu sichern. Sie sind so zu bewirtschaften, dass sie dem Wohl der Allgemeinheit und im Einklang mit ihm auch dem Nutzen Einzelner dienen, vermeidbare Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktionen und der direkt von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete im Hinblick auf deren Wasserhaushalt unterbleiben und damit insgesamt eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet wird.

(aus: Wasserhaushaltsgesetz des Bundes)

Ziel ist also nicht mehr und nicht weniger die konsequente Umsetzung und Anwendung des §1a im Wasserhaushaltsgesetz im Hinblick auf die Wasserförderung in der Nordheide.

TOP 3 Konkrete Ziele der IGN

- 1. Reduzierung der Fördermenge im WW Nordheide**
- 2. Ökologische Fahrweise der HWW-Brunnen**
- 3. Nachhaltige Maßnahmen zur Konfliktlösung**

TOP 3 Kriterien für die Zielerreichung (1)

1. Reduzierung der Fördermenge im WW Nordheide

- Gesamtsicht auf die Grundwassernutzung im LK Harburg (incl. WBV, kleine WW, Beregnung)
- Vorrang örtlicher Bedarf vor Fernwasserbedarf
- Keine Grundwasserabsenkungen und Oberflächenwasserminderungen in besonders geschützten Naturbereichen (z.B. NSG; FFH)
- Vollständige Transparenz zum Wasserbedarf aber auch zum Wasserdargebot in Hamburg und SH
- Nachvollziehbare Umweltverträglichkeitsstudie mit klarer Alternativenbetrachtung

TOP 3 Kriterien für die Zielerreichung (2)

2. **Ökologische Fahrweise der Brunnen**

- Vermeidung von Grundwasserabsenkungen und Abflussminderungen in sensiblen und/oder besonders geschützten Naturbereichen.
- Hinzunahme weiterer Brunnen (aus WW Schierhorn und in Verlängerung der östlichen Brunnengalerie).
- Berücksichtigung zusätzlicher Entnahmen von Beregnungsverbänden, WBV, etc.
- Klare Kriterien für Entnahmemengen je Bereich
- Klare Kriterien für Eingriffsmanagement bei Fehlentwicklungen (GW-Stände, Abflussmengen Bäche).

TOP 3 Kriterien für die Zielerreichung (3)

3. Nachhaltige Maßnahmen zur Konfliktlösung

- Stiftung mit dem Ziel, nachhaltig und unbürokratisch einen Interessenausgleich zwischen Wasserentnahme und Wassernutzung zu finden wird nicht kommen; stattdessen „Heidewasserfond“.
- Komplementär zur best. Trinkwasserkooperation.
- Deutlich erkennbar für ein nachhaltiges Wassermanagement im Sinne des § 1a WHG tätig.
- Schwerpunkt Naturschutz und Wasserhaushalt.
- Offen für alle im Landkreis aktiven Wasserförderer.
- Offen für Konfliktlösungen in allen Bereichen außerhalb der Kooperation (Gemeinden, Privatpersonen, Betriebe).
- Beteiligung der Grund- und Bodeneigentümer.

TOP 3 Bewertung Dialogprozess (1)

Was läuft aus Sicht der IGN gut




- Dialog HW mit Stakeholdern in der Region Nordheide seit Mitte 2012 deutlich verbessert.
- Flexibilität im Hinblick auf ökologische Fahrweise der Brunnen deutlich erkennbar.
- Hohes Engagement der Geschäftsführung HW erkennbar.
- Bereitschaft der HWW zu freiwilligen finanziellen Mehrleistungen im Sinne der Ziele des §1a WHG.
- Guter Dialog auf Kreisebene im Nachgang zum Scopingtermin Oktober 2012.

TOP 3 Bewertung Dialogprozess (2)

Was läuft aus Sicht der IGN (noch) nicht gut

- Keine Bewegung bei der Gesamtantragsmenge (18,4/16,1).
- Wenig Bereitschaft, neben WW Schierhorn weitere neue Brunnenstandorte (z.B. im Osten) anzugehen.
- Wenig Bereitschaft, die „Umklammerung“ des nördlichen NSG durch die Brunnengalerie West deutlich zu verringern.
- Starkes Festhalten an der „Eingriffsphilosophie“ – kaum Bereitschaft zum Vorsorgedenken.
- Stiftungsgedanke hat nicht gezündet; schwierige Geburt des „Heidewasserfonds“.
- Genehmigungsbehörde in Sachen Antragsmenge offenbar wenig kritisch unterwegs.
- Wasserdargebot in Hamburg kaum kritisch hinterfragt
- Unklar, wie Alternativen in der UVP betrachtet werden

TOP 3 IGN-Bewertung der Ziele

Ziel	Bewertung
1. Reduzierung der Fördermenge im WW Nordheide	20% 
2. Ökologische Fahrweise der HWW-Brunnen	60% 
3. Nachhaltige Maßnahmen zur Konfliktlösung	50% 

TOP 4 Entlastung Vorstand

- Gerhard Schierhorn und Uli Bernstorff beantragen Entlastung des Gesamtvorstandes.
- Die Mitgliederversammlung spricht sich einstimmig (keine Gegenstimmen, Enthaltung der Vorstandsmitglieder) für die Entlastung des Gesamtvorstandes aus.

TOP 5 Neuwahl Vorstand

- Die bisherigen Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender Karl-Hermann Ott
2. Vorsitzender Wolfgang Kröger
Kassenführer Klaus-Detlef Kröger

stellen sich zur Wiederwahl; weitere Kandidaten/innen melden sich nicht.

- Gerhard Schierhorn lässt en bloc über den Gesamtvorstand abstimmen.
- Der Vorstand wird einstimmig bestätigt. Es gab keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.
- Kassenprüfer bleiben für ein weiteres Jahr Christine Bernstorff und Wolfgang Köhler.

TOP 6 Aussprache und Ausblick

- Nachdem kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, schliesst Karl-Hermann Ott die Veranstaltung.